

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Alexander Gottlieb BAUMGARTEN**

***Aesthetica***

**EDITION**

- 10-4- *Ästhetik*** : Lateinisch-Deutsch / Alexander Gottlieb Baumgarten. Übers. und mit einer Einführung, Anmerkungen und Register hrsg. von Dagmar Mirbach. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - Einheitssacht.: *Aesthetica*. - ISBN 978-3-7873-1899-5 (br.) : EUR 98.00  
**[#0479]**  
Bd. 1 (2009). - LXXX, 595 S. - (... ; 572a)  
Bd. 2 (2009). - VIII S., S. 598 - 1305. - (... ; 572b)

Die voluminöse Schrift Baumgartens, die zu den zentralen Schriften der modernen Ästhetik gehört,<sup>1</sup> aber insgesamt wohl oft nur auszugsweise gelesen worden sein wird, da bis vor kurzer Zeit keine vollständige Übersetzung der in lateinischer Sprache geschriebenen Schrift ins Deutsche existierte. Alexander Baumgartens Buch ist zudem ein unvollendetes Buch, das leider nicht mehr zu den bereits projektierten Teilen vordrang (man hätte z.B. nur zu gerne gewußt, was Baumgarten in dem Abschnitt *Semiotica* würde geschrieben haben, so daß ihm eine gewisse Vorläuferrolle der Wissenschaft von den Zeichen zukommen würde; S. 10). Auf jeden Fall aber scheint Baumgartens Ästhetik in der letzten Zeit vermehrt Aufmerksamkeit zu erfahren.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Siehe z.B. die Beiträge zu Baumgarten in: ***Einführung in die philosophische Ästhetik*** / Brigitte Scheer. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1997, S. 53 - 72, ***Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne*** : eine paradigmatische Einführung / Norbert Schneider. - Stuttgart : Reclam, 1996, S. 21 - 29, sowie den Beitrag von Michael Hauskeller über Baumgarten in: ***Klassiker der Kunstphilosophie*** : von Platon bis Lyotard / hrsg. von Stefan Majetschak. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2005. - 338 S. ; 19 cm. - (Becksche Reihe ; 1660). - ISBN 3-406-52834-1 : EUR 16.90 [8537]. - Hier S. 117 - 130. - Rez.: **IFB 08-1/2-092** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118598724rez-1.htm>

<sup>2</sup> Siehe ***Themenschwerpunkt: Alexander Gottlieb Baumgarten*** : sinnliche Erkenntnis in der Philosophie des Rationalismus / hrsg. von Alexander Aichele und Dagmar Mirbach. - Hamburg : Meiner, 2008. - 373 S. ; 24 cm. - (Aufklärung ; 20. 2008).

Es ist zweifellos eine verlegerische Großtat, daß das für die Geschichte der Ästhetik vielfach mehr beredete als gelesene Werk in einer vollständigen zweisprachigen Ausgabe zwei Jahre nach der gebundenen nun als Paperback-Ausgabe erscheint, die freilich immer noch recht teuer ist. Das Buch wurde von Dagmar Mirbach sehr gekonnt übersetzt, so daß ein flüssig lesbarer Text entstanden ist. Dazu war es notwendig, die z.T. verknappte lateinische Fassung in einer eingängigeren Weise darzustellen. Auch wurden die im Lateinischen in den Text integrierten Quellennachweise - bzw. -hinweise in der deutschen Fassung zur besseren Lesbarkeit nicht übernommen. Die von Baumgarten angeführten Originalzitate wurden jeweils auf der entsprechenden Textseite in Fußnoten genau nachgewiesen. In den Anmerkungen wird z.B. auf philosophische und dichterische Quellen und Begriffsdifferenzierungen verwiesen. Die Anmerkungen der Herausgeberin zum Text folgen den Paragraphennummern, was sehr praktisch ist, da sich so die im deutschen Text angebrachten Anmerkungsnummern schnell auffinden lassen. Auch finden sich hier Verweise auf nähere Umschreibungen in der 1907 von Poppe veröffentlichten Vorlesungsnachschrift. All das ist mit großer Akribie zusammengetragen und für die Erschließung des wichtigen Textes nutzbar gemacht worden.

Der Anhang im zweiten Band (S. 1051 - 1116) enthält zahlreiche Stellen aus den **Metaphysica** und den **Ethica philosophica** von Baumgarten, die für das Verständnis des Textes hilfreich sind und dort jeweils im lateinischen Original und in deutscher Übersetzung geboten werden. Darüber hinaus enthält die Ausgabe ein Glossar (S. 1117 - 1192), das "bis auf wenige Ausnahmen" sämtliche lateinischen Begriffe und Wortwendungen enthält, die Baumgarten in der **Aesthetica** verwendet und die er in seinen übrigen Schriften ins Deutsche übersetzt hat; die Quellen werden jeweils angegeben (S. 1117). Damit liegt ein erstklassiges Hilfsmittel zur Erforschung des Baumgarten-Textes und der Baumgartenschen Gedankenwelt vor.

Zusätzlich wurde ein Personenregister (S. 1193 - 1201) erstellt, das sich auf den Text der deutschen Übersetzung bezieht und alle Namen umfaßt, nicht nur solche von historischen Personen, sondern auch literarische und mythologische Personen. Auch hier werden keine Seiten, sondern Paragraphen angegeben. Das anschließende Sachregister (S. 1203 - 1251) wiederum folgt dem lateinischen Text und enthält "sowohl poetologische, rhetorische und ästhetische Begriffe als auch solche, die im Gesamtkontext von Baumgartens Philosophie (...) besondere Bedeutung besitzen" (S. 1203). Neben lateinischen sind hier auch einige griechische Begriffe aufgenommen worden.

Der zweite Band bietet zu guter Letzt eine umfangreiche, fünfzigseitige Bibliographie (S. 1253 - 1305), die gegliedert ist nach Quellen zu Baumgarten (Werke Baumgartens in Werk- und Teilausgaben sowie Übersetzungen, die Vorlesungsnachschrift, zeitgenössische Rezensionen, zur Bibliothek Baumgartens, Nachrufe) sowie zur **Aesthetica**, wobei die herangezogenen Ausgaben der antiken und spätantiken Autoren aufgeführt werden. Eine weitere Liste enthält die mittelalterlichen und neuzeitlichen Autoren. Der zweite Teil der Bibliographie bietet schließlich eine Auswahl der Forschungsliteratur zu

Baumgarten sowie zur Ästhetik, Hermeneutik, Rhetorik und Poetik des 18. Jahrhunderts. Eine dritte Kategorie umfaßt die für die Erstellung der Ausgabe verwendeten Hilfsmittel. Eine ausdrückliche Berücksichtigung der Wirkungsgeschichte fehlt leider (was im übrigen auch von der Einleitung gilt). Es kann kein Zweifel sein, daß Bibliotheken aller Art die vorliegende komplette Ausgabe erwerben sollten, die zumindest als Nachschlagewerk und Quelle für einschlägige Stellen unbedingt zur Verfügung stehen sollte. Allein die vielen Materialien im Anhang machen das Buch als Hilfsmittel für jeden zu einer zwingend notwendigen Anschaffung, der sich mit der Philosophie und Ästhetik der frühen Neuzeit beschäftigt. Im Zeichen einer Rehabilitierung der Sinnlichkeit und des entsprechenden Ästhetik-Booms in der Gegenwart mag es auch von Baumgarten einiges zu lernen geben, selbst wenn man die Vorstellung einer sinnlichen Erkenntnis (*scientia cognitionis sensitivae*) als aus systematischen Gründen problematisch erachten sollte. (Baumgarten hatte ja selbst zu Beginn seines Werkes den plausiblen Einwand vorweggenommen, Ästhetik sei keine Wissenschaft, sondern eine Kunst, dem aber entgegengehalten, daß es sich bei beidem nicht um gegensätzliche Fertigkeiten handle; § 10, S. 17).<sup>3</sup> Baumgarten hatte argumentiert, „daß Sinnliches, Einbildungen, Märchen, die Wirrnisse der Leidenschaften usw. den Philosophen unwürdig seien und unter ihrem Horizont lägen.“ Darauf aber antwortet Baumgarten auf eine interessante Weise, die die Bedeutung all dieser Phänomene auch für die Philosophie herausstellt: „Ein Philosoph ist ein Mensch unter Menschen, und er tut nicht gut daran, wenn er glaubt, ein so großer Teil der menschlichen Erkenntnis sei ungehörig für ihn (...)“ (I, S. 15). Baumgarten bietet damit eine wichtige Gegenposition zu einer die Sinnlichkeit abwertenden Philosophie, wie sie zumindest in der geläufigen Auffassung mit dem Rationalismus Descartes verbunden war.

Schließlich wäre es auch für die Literaturwissenschaft äußerst lohnend, auf Baumgarten zurückzugehen und den Reichtum seines Werkes systematisch zu erschließen. Dies ist nicht zuletzt deshalb eine spannende Angelegenheit, weil Baumgarten stark auf die Autoren der rhetorischen Tradition rekurriert (wie Cicero oder Quintilian). Diese rhetorische Tradition findet aber in jüngster Zeit erfreulicherweise ebenfalls wieder stärkere Beachtung und wäre jedenfalls dazu angetan, den Literaturwissenschaftlern bei der methodischen und gegenstandsbezogenen Profilierung Hilfe zu leisten. Insofern die Literaturwissenschaften medientheoretische Bezüge in ihre Reflexion und Arbeitsweise hineinnehmen, scheint es ratsam, auch über philosophische Anthropologie nachzudenken, die dem Ästhetischen jenen Raum gibt, den Baumgarten ihm eröffnet hat.<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> Vgl. *Philosophische Ästhetik* / Günther Pöltner. - Stuttgart : Kohlhammer, 2008, S. 89.

<sup>4</sup> Diese Rezension lag lange „auf Halde“, da beabsichtigt war, sie zusammen mit einer ursprünglich für Oktober 2007 im Fink-Verlag angekündigten, gleichfalls zweisprachigen Ausgabe zu publizieren, deren Erscheinen sich dann aber von Mal zu Mal verzögerte. Lt. *KNV* (Recherche am 20.10.2010) soll sie jetzt im Juli 2011 erscheinen: *Aesthetica - Ästhetik* : lateinisch-deutsche Ausgabe / Alexander G.

Till Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>